

SCHLOSS

EINSTEIN

dot  
books

Dana Bechtle-Bechtinger

Der  
Schatz von  
Seelitz



CLASSICS - Roman 12

Wolfert und Frau Delling gerade dabei, herumzutelefonieren. Doch es waren keine Zugverspätungen gemeldet und das Busunternehmen hatten sie bislang nicht erreichen können.

Als Dr. Stollberg von dem Verkehrsunfall erfuhr, wurde er sichtlich nervös. Der Gedanke, seinen Schülern könnte etwas zugestoßen sein, schnürte ihm die Kehle zu. Er wollte auf der Stelle die Polizei verständigen. Alles war in hellster Aufregung, als es an der Tür klopfte. Erst leise, dann immer lauter.

»Schönen guten Tag, allerseits!« Plötzlich stand Alexandra im Raum. Sie strahlte und wunderte sich, wieso sie alle anstarrten, als wäre sie ein Geist. »Weil ich Sehnsucht nach meinen Ölbakterien hatte, bin ich extra zwei Tage früher gekommen!« Seltsam, diese Erwachsenen! »Ach ja, und schönen Dank für

den Mega-Empfang im Hof. Wär doch echt nicht nötig gewesen! Morgen hätten schließlich alle was davon gehabt!«

Und schon verschwand Alexandra wieder aus dem Direktorzimmer. Die Erwachsenen blickten ihr irritiert und vor Überraschung sprachlos nach.

Herr Pasulke erholte sich langsam von seiner Verblüffung. Alexandra hatte sich ja sogar vorher noch bei ihm erkundigt, ob er dann auch schon da wäre.

Dr. Stollberg dagegen war immer noch verwirrt. Was sollte das heißen: *zwei* Tage früher? Er schaute Dr. Wolfert fragend an. Sollte der etwa einen Fehler in seinem Schreiben an die Schüler und Eltern gemacht haben?

Dr. Wolfert war völlig aus dem Häuschen. Großer Gott, wenn er ein falsches Datum angegeben hatte, dann war das ja *seine*

Schuld!

Sekunden später suchten alle nach dem besagten Brief. Am eifrigsten Wolfert selbst. Dann endlich hielt Stollberg das Beweisstück in den Händen.

»Welches Datum haben wir heute?«, fragte er in die Runde.

»Den 30. August!« Hannes Fabian kam Wolfert zuvor. Der starrte wie ein hypnotisiertes Kaninchen auf das Schreiben, das der Direktor in der Hand hielt. Da stand schwarz auf weiß zu lesen: »Anreisetag ist der 31. August. Offizieller Unterrichtsbeginn am 1. September.«

Eilig nahm Dr. Wolfert den Brief an sich. Tatsächlich! Er hatte nicht, wie in der Lehrerkonferenz besprochen, den heutigen 30. August angegeben, sondern morgen, den 31. August! Wie peinlich! Gerade er legte doch größten Wert auf Genauigkeit und

verabscheute Schlamperei!

Am liebsten wäre er im Boden versunken, während sich seine Kollegen nur schwer das Lachen verkneifen konnten. Sogar der Direktor schmunzelte. Ihm fiel ein Stein vom Herzen. Auch wenn sie heute umsonst alles so hübsch hergerichtet und gewartet hatten. Aber dafür war keiner ihrer Schüler in einen Verkehrsunfall verwickelt, sondern alle genossen noch irgendwo daheim den allerletzten Ferientag!

# ZWEITER ANLAUF

Neuer Tag, neues Glück! Am nächsten Vormittag versammelten sich die Lehrer erneut im Innenhof von Schloss Einstein. Und abgesehen davon, dass Hannes Fabians Rad auf dem Weg zum Internat wieder mal seinen Geist aufgegeben hatte, gab es diesmal keine weiteren Zwischenfälle. Bald schon fuhren die ersten Autos und Busse vor und »lieferten« die Schüler an.

Als Kinn ihre Freundin Antje in der Menge entdeckt hatte, lief sie sofort zu ihr. Schließlich musste sie sich vergewissern, ob Antje auch Wort gehalten hatte.

»Und? Haste wirklich keinen Rückzieher gemacht und die Nachprüfung sausen lassen?«, fragte sie gespannt.